

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 24

Illustration: De Vatter muess as Telifon

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



De Vatter mueß as Telfon

Rickenbach

Die neue Taktik

Maria, unser Mädchen von draußen, ist zwar dumm wie Bohnenstroh, aber trotzdem — oder eben deshalb — fühlt sie sich verpflichtet, allerlei auszuspionieren, um gewisse Fragebogen ausfüllen zu können.

Neulich, wie ich eben aus dem Wiederholiger heimgekommen, war sie so naiv, mich zu fragen, wieviele Kanonen die Schweiz habe.

«Die Kanonen werden jetzt bei uns überflüssig», bemerke ich.

Da sie mich recht ungläubig ansieht, fahre ich fort: «Maria, wenn Sie mir schwören, keinem Menschen etwas zu sagen, so werde ich Ihnen unser Geheimnis verraten.»

Sie besinnt sich nicht lange: «Ich schwöre es!»

«Aber richtig!» ermahne ich.

«Bei der Treu und der Ehre und der Seligkeit ...»

Und da ich noch schweige ... «bei Gott und den Heiligen ...»

«Bei meiner arischen Großmutter!» füge ich hinzu.

«Bei meiner arischen Großmutter!» wiederholt sie.

«Also», beginne ich, «wir wählen jetzt einen General. Davon werden Sie schon gelesen haben. Daher lassen wir ihm eine schöne Uniform anfertigen. Diese Uniform wird sehr schön sein, schöner als alle Uniformen Görings zusammen.» Ich beachte ihren vorwurfsvollen Blick nicht. «Sie haben doch von unserer großen Wehranleihe gehört? Das wird schon reichen! — Wenn dann die deutsche Armee in die Schweiz einmarschieren wird, so wird unser General vor sie hintreten und kommandieren: «Halt! Strammgestanden!» Da er eine so schöne Uniform haben wird, werden ihm alle deutschen Krieger gehorchen. Sie werden so lange stramm stehen, bis wir sie gänzlich entwaffnet haben werden. Darauf wird unser General kommandieren: Rechtsumkehr! Heimgehen! — So wird unser Land weiter unabhängig bleiben.»

Maria, unser Dienstmädchen von draußen, würdigt mich seither keines Blickes mehr. Ob sie doch nicht gar so dumm ist?

Hch.

Das populäre Bierrestaurant
inmitten von Zürich in der Augustinergasse, ist die
Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.
Vom frühen Morgen bis zum Feierabend laufen ununterbrochen die Hahnen, die das gepflegte Hürlimann spenden. Das mundet! Und wie herrlich schmecken dazu die Wäldli, der heiße Fleischkäse, die immer frischen Gnagi. Wen's gelüstet, besuche mich!
Telefon 33 269.

C. Fürst.

Führend auf dem Platz in Preis und Qualität!

Alleinvertretung

PATEK PHILIPPE

Chronometrie Beyer Bahnhofstr. 31 Zürich 1

BEYER-